



Will Russland uns angreifen?

Sogenannte Experten meinen zu wissen, dass die Russen uns oder andere Nato-Staaten bis spätestens 2029 militärisch angreifen werden. Die Russen selber bestreiten das. Aber auch der US-General Alexis Grynkewich, Oberbefehlshaber der Nato in Europa, sieht diese Gefahr nicht.

Diese
Einschätzung

stimmt auch mit diversen Verlautbarungen von US-Geheimdiensten überein. Aber auch der gesunde Menschenverstand müsste sich fragen, warum die Russen solche Pläne haben sollten. Schon im Krieg gegen die Ukraine haben sie große Schwierigkeiten, ihre Kriegsziele zu erreichen. Und dann sollen sie sich mit der militärisch hoch überlegenen Nato anlegen wollen?

„Russland sucht keinen Konflikt. Weil sie wissen, dass sie keinen Erfolg haben werden, werden sie das Risiko nicht eingehen.“
General Alexis G. Grynkewich, oberster Nato-Befehlshaber in Europa

Warum also diese Bedrohungslüge? Warum vertritt auch unsere Regierung diese unhaltbare Spekulation, für die es keine Belege gibt?

Antwort: Weil sie als **Rechtfertigung für die maßlose Aufrüstung und Militarisierung** der gesamten Gesellschaft gebraucht wird. Wir Bürger sollen durch das Schüren von Angst dazu bereit gemacht werden, den **Abbau von Wohlstand und sozialer Sicherheit** in unserem Land als alternativlos in Kauf zu nehmen.

Brauchen wir uns also keine Sorgen zu machen? Doch!

Hochrangige Ex-Militärs wie der Brigadegeneral Erich Vad, ehemaliger militärpolitischer Berater von Angela Merkel, der Brigadegeneral Helmut W. Ganser, ehemaliger Leiter der Abteilung Militärpolitik bei der deutschen Nato-Vertretung in Brüssel und der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr Harald Kujat warnen vor der Eskalation des Ukraine-Konflikts, die von Tag zu Tag steigt: Die Ukraine greift mit westlicher Waffenhilfe Ziele im russischen Hinterland an. Russland erklärt Produktionsstätten im Westen, die Waffen für die Ukraine produzieren, zu legitimen Zielen. Und, falls es seine staatliche Existenz bedroht sieht, würde es auch Nuklearwaffen einsetzen.

„Wir werden, wenn wir so weitermachen, in einem Krieg mit Russland landen, einem Kriegsinferno, wo am Ende von unserem Land nichts übrig bleibt.“
Brigadegeneral a.D. Erich Vad

„Die NATO-Staaten bewegen sich auf eine Grauzone zu, in der die Grenzen, jenseits derer letztlich die NATO Kriegspartei wird, verschwimmen.“
Brigadegeneral a.D. Helmut W. Ganser

„Der Ukrainekrieg könnte zur Ur-Katastrophe des 21. Jahrhunderts werden.“
General a. D. Harald Kujat

Diese Generäle sind keine Hasenfüße geworden. Sie stehen zur Bundeswehr und ihrem Auftrag der Landesverteidigung. Sie wissen, was Krieg bedeutet. Und sie wissen, welche Gefahr entsteht, wenn der Krieg sich noch weiter ausbreitet. Denn schon jetzt sind wir, die EU, die Nato, die USA entscheidend am Ukraine-Krieg beteiligt. Die EU finanziert den Krieg. Deutschland ist der größte Geldgeber und nimmt dabei seinen wirtschaftlichen Niedergang in Kauf. Die Ukraine bezahlt mit Hunderttausenden von Toten und der Zerstörung ihres Landes. Kommt es durch unkontrollierte Eskalation zu einem großen Krieg zwischen Russland und der Nato, ist **Deutschland vorrangiger Kriegsschauplatz**. Und insbesondere auch Bremerhaven als kriegswichtige logistische Drehscheibe. Zur Erinnerung: so sah Wesermünde nach den Bombenangriffen 1944 aus:



Bei der Bundesregierung stoßen diese Warnungen auf taube Ohren. Man setzt darauf, dass die Ukraine den Krieg gegen Russland gewinnt. Man müsse nur noch mehr und noch schlagkräftigere Waffen liefern.

Aber: Die Russen werden entsprechend antworten. Und nach Einschätzung von Ex-General Kujat besitzen sie die Eskalationsdominanz, d.h. sie können immer noch einen Zahn zulegen. Wo also soll das enden?

Diese Politik der Bundesregierung ist falsch und gefährlich.

Wir Bürger sollen kriegsbereit und kriegstüchtig werden. Schon die Nazis benutzten das Wort „kriegstüchtig“. Es soll uns weis gemacht werden, dass es zum Krieg kommt, und dass wir alle Kraft für die Vorbereitung einsetzen müssen. Richtig wäre es, alle Kraft dafür einzusetzen, dass es gar nicht zum Krieg kommt. Kriegstüchtigkeit soll durch trügerische Darstellungen vom Krieg hergestellt werden.

Vorgegaukelt wird uns, es ginge um Werte.

Um die Verteidigung des Landes, der Freiheit, der eigenen Lebensform, usw. Wir sind die Guten! Der Feind dagegen sei böse, brutal, unmenschlich. Man könne mit ihm nicht reden, er verstehe nur die Sprache der Gewalt.

Die Wahrheit ist: Im Krieg geht es immer um Interessen. Es geht um Macht, Einfluss, Grenzen, Rohstoffe.

Vorgegaukelt wird uns, es gäbe den sauberen Krieg nach den Gesetzen des Kriegsrechts.

Die Wahrheit ist: In jedem Krieg gibt es von jeder Seite Menschenrechtsverletzungen, Folter, Vergewaltigungen. **Kriege sind Verbrechen, die immer weitere Verbrechen nach sich ziehen.** Menschen müssen auf Befehl andere Menschen töten, die sie nicht kennen und die ihnen nichts getan haben. Viele Soldaten erleiden Traumata, die sie ihr ganzes weiteres Leben nicht mehr loswerden.

Vorgegaukelt wird uns, dass man Kriege gewinnen kann.

Die Wahrheit ist: Die einfachen Menschen, wir Bürger, verlieren im Krieg immer. Weil er Tod, Zerstörung, Leid bringt. Der Staat lügt, wenn er uns Schutz durch sogenannte Zivilschutzmaßnahmen verspricht. Wie viele Bunker müsste man denn bauen, damit alle einen Platz darin finden? Und wer bekommt einen Platz, wenn es nicht genug gibt? Wahrscheinlich die, die Macht oder Geld haben. Übrigens gibt es schon längst bunkerbrechende Bomben und Raketen. Selbst das Erreichen von sogenannten Kriegszielen kann den Tod hunderttausender Soldaten und Zivilisten niemals aufwiegen oder rechtfertigen. Bei einem Atomschlag, der bei einem großen Krieg durchaus wahrscheinlich ist, sind Schutzmaßnahmen sowieso sinn- und zwecklos. Man wird sich vermutlich eher einen schnellen Tod wünschen.

Gewinnen können nur Rüstungsunternehmen und ihre Aktionäre.

Diesen Wahnsinn machen wir nicht mit!

Sicherheit entsteht nur durch:

- **Abrüstung**
- **Diplomatie**
- **Gemeinsame Sicherheit**
- **Interessenausgleich**
- **Wirtschaftliche Zusammenarbeit**
- **Kulturellen Austausch**
- **Menschliche Begegnung durch Jugendaustausch und Städtepartnerschaft**

„Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“
John F. Kennedy

Wer ist die Bremerhavener Initiative „Mut zum Frieden“?

Wir sind eine Gruppe von Menschen aus Bremerhaven und umzu. Manche setzen sich schon lange für den Frieden ein, andere sind durch den Ukraine-Krieg aktiv geworden. Manche gehören einer Partei an, andere nicht. Und nicht in allem sind wir einer Meinung, aber alle halten den Frieden für die entscheidende Menschheitsfrage, mit der alle anderen: Klima, Umwelt, globale und soziale Gerechtigkeit untrennbar verbunden sind.

Machen wir den Friedensgedanken und die Friedensbewegungen überall so stark, dass keine Regierung es mehr schafft, ihre jungen Männer in den Krieg und in den Tod zu

schicken! Diejenigen, die Krieg beschließen und befehlen, sterben (meistens) nicht darin.

**Machen Sie mit bei unserer Initiative „Mut zum Frieden“!
Kommen Sie zu unserer Mahnwache freitags von 16-17 Uhr vor der Großen Kirche.**

**Bremerhavener Initiative
„Mut zum Frieden“**

www.mutzumfriedenbremerhaven.de



@mut_zum_frieden

ViSdP: Achim Sauerland